

Die Gewebe- oder Textilindustrie verarbeitet Flachs, Hanf, Wolle, Baumwolle und Seide. Ursprünglich beschränkte sie sich auf die drei erstgenannten einheimischen Erzeugnisse, weshalb die Baumwollen- und Seidenindustrie erst später zur Entwicklung kamen. Es ist eine bedeutende Einfuhr von Rohstoffen für die Textilindustrie nötig. Die Hauptsitze der deutschen Leinenindustrie sind der schlesische Abhang der Sudeten (Hirschberg), Bielefeld und Zittau. Daß noch viel Flachs und Hanf aus dem Auslande bezogen werden muß, wurde bereits oben S. 242 angegeben. An Leinwand wurden 1905: 2920 t im Werte von 11559000 Mk. ausgeführt. Außerdem wird eine indische Gespinnstpflanze, die Jute, viel verarbeitet und zur Herstellung von Gardinen, Teppichen, Kordel, Säcken, Möbelstoffen u. dgl. gebraucht. Hauptsitze der Jutespinnerei sind Berlin, Kassel, Meissen und Hamburg. Die Einfuhr an Jute betrug 1905: 127339 t, die einen Wert von 47752000 Mk. hatten. Wolle wird besonders in Aachen, Düsseldorf, Berlin, Kottbus, Luckenwalde, Görlitz und Sachsen verarbeitet. Dazu reicht die einheimische Wolle nicht aus, zumal die deutsche Schafzucht sehr zurückgegangen ist. 1905 hatte die Einfuhr an Wolle und Wollengarn einen Wert von 489,9 Mill. (1898 nur 379,9 Mill.) Mk., die Ausfuhr von Wolle, Wollengarn und Wollenwaren einen solchen von 392 (1898 von nur 247,7) Millionen Mark. Dazu kommt noch der einheimische Verbrauch von Wollenwaren, der einen Wert von etwa 500 Millionen Mark hat. In der Baumwollenindustrie wird Deutschland nur von England übertroffen. Wichtige Sitze derselben sind Mülhausen i. E., München-Gladbach, Elberfeld-Barmen, eine Gegend am Neckar, Sachsen und Schlesien. 1905 wurden eingeführt: rohe Baumwolle für 398,2 Millionen Mark, Baumwollengarn für 65,3 Millionen Mark, Baumwollenwaren für 45 Millionen Mark und Baumwollabfälle für 35,9 Millionen Mark. Die Ausfuhr von Baumwollenwaren hatte dagegen einen Wert von 380,2 Mill. Mk. Die Seidenindustrie steht in Blüte in Breslau, Elberfeld-Barmen, Düsseldorf, Berlin und Mülhausen. 1905 wurden für 126,6 Mill. rohe Seide und für 34,2 Millionen Mark Seidenwaren eingeführt; die Ausfuhr von Seidenwaren bezifferte sich auf 194,4 Mill. Mk. In Europa übertrifft nur Frankreich unser Vaterland in der Seidenindustrie.

Andere wichtige Zweige der Industrie sind noch die Herstellung chemischer Fabrikate (Arzneimittel, Farben, Seife, Dünger u. a.), die Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln (Zucker, Bier, Branntwein u. a.), die Glas-, Leder-, Zigarren-, Papier- und Holzindustrie und das Buchgewerbe.

### g) Handel und Verkehr.

Die großartig entwickelte Industrie und der Reichtum an Bodenschätzen haben in Deutschland einen lebhaften Handel und Verkehr hervorgerufen, der dem Güteraustausch dient. Dieser erfolgt zunächst zwischen den einzelnen deutschen Landschaften (Binnenhandel); er nimmt seinen Weg teils zu Wasser, teils zu Lande. Sowohl die